



Prof. Dr. Marcus Eckert

Klinisches Classroom Management

Umgang mit psychischen Störungsbildern (Teil II)



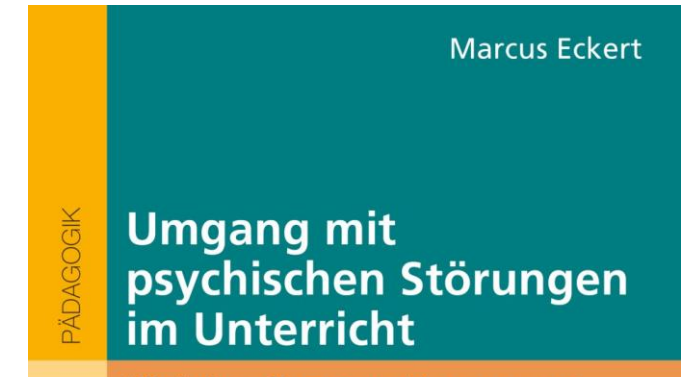
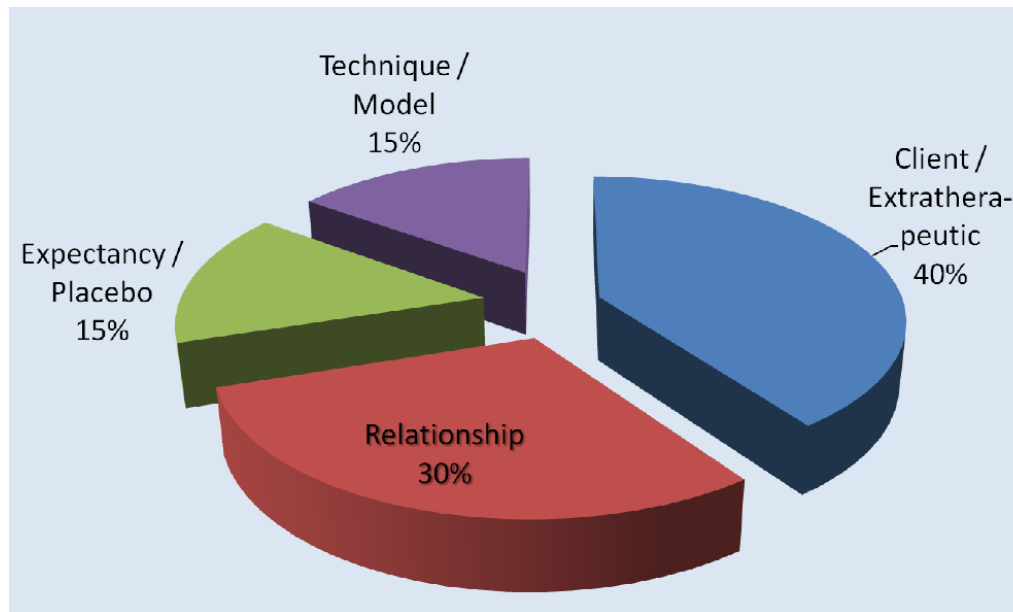
- **GHR Lehrer (2003 – 2010)**
- **Klinischer Psychologe**
- **Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leuphana Universität Lüneburg**
- **Mitbegründer und Geschäftsführer Institut LernGesundheit**
- **Professur für Psychologie, insbesondere Entwicklungs- und Schulpsychologie an der APOLLON Hochschule in Bremen**
- **Ausbildung in Psychodrama und Hypnotherapie**
- **Verheiratet und 2 Kinder**



Klinisches Classroom Management – Warum?

Prävalenz

Depression:	3 – 10%
Angststörungen:	10 – 12%
AD(H)S:	3 – 8 %
...	
Gesamt:	15 – 22%





Stellen Sie sich einmal vor...

Option 1

Sie schweigen

Option 1a

Beide schweigen

→ Beide: 4 Jahre Haft

(Kooperation/ Vertrauen)

Option 1b

Ihr Komplize mach einen Deal

→ Sie: 12 Jahre Haft

→ Kompl. → 1 Jahr Haft

Option 2

Sie gestehen (Option „Deal“)

Option 2a

Ihr Komplize schweigt

→ Sie: 1 Jahr Haft

→ Kompl. → 12 Jahre Haft

Option 2b

Beide gestehen

→ Beide 8 Jahre Haft



Gefangenendilemma

(Flood et al., 1950)

Stellen Sie sich einmal vor...

Option 1

Sie schweigen

Option 1a

Beide schweigen

→ Beide: 4 Jahre Haft

(Kooperation/ Vertrauen)

Option 1b

Ihr Komplize mach einen Deal

→ Sie: 12 Jahre Haft

→ Kompl. → 1 Jahr Haft

Option 2

Sie gestehen (Option „Deal“)

Option 2a

Ihr Komplize schweigt

→ Sie: 1 Jahr Haft

→ Kompl. → 12 Jahre Haft

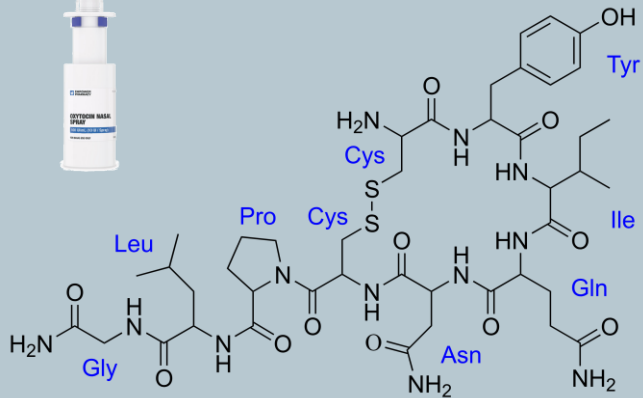
Option 2b

Beide gestehen

→ Beide 8 Jahre Haft

Wie lässt sich Kooperation fördern?

Oxytocin



Option 1

Sie kooperieren

Option 1a

Beide kooperieren

Jeder 8 \$

Option 1b

Ihr Mitspieler kooperiert nicht

➔ Sie: 1 \$

➔ Mitsp.: 12 \$

Option 2

Sie kooperieren nicht

Option 2a

Ihr Mitspieler kooperiert

→ Sie: 12 \$

➔ Mitsp.: 1 \$

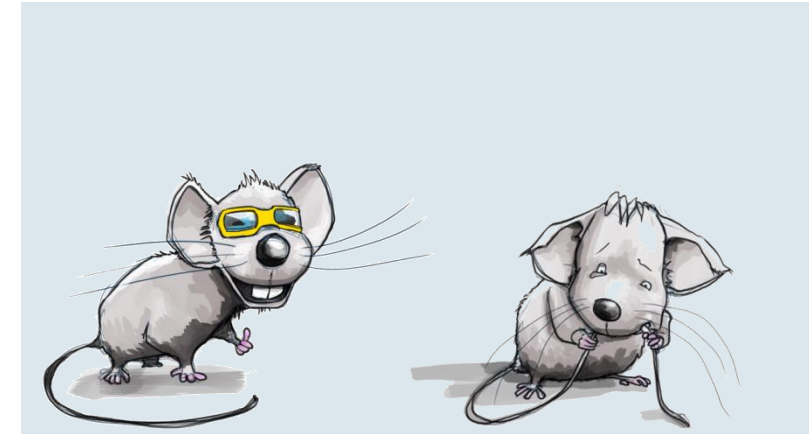
Option 2b

Beide kooperieren nicht

Beide 4 \$



Erlernte Hilflosigkeit



Seligman, M. E., & Beagley, G. (1975). Learned helplessness in the rat. *Journal of Comparative and Physiological Psychology*, 88(2), 534–541.





Aufmerksamkeit und Erleben



„Diese Zeit wird sich tief in die Seele der Kinder eingraben“

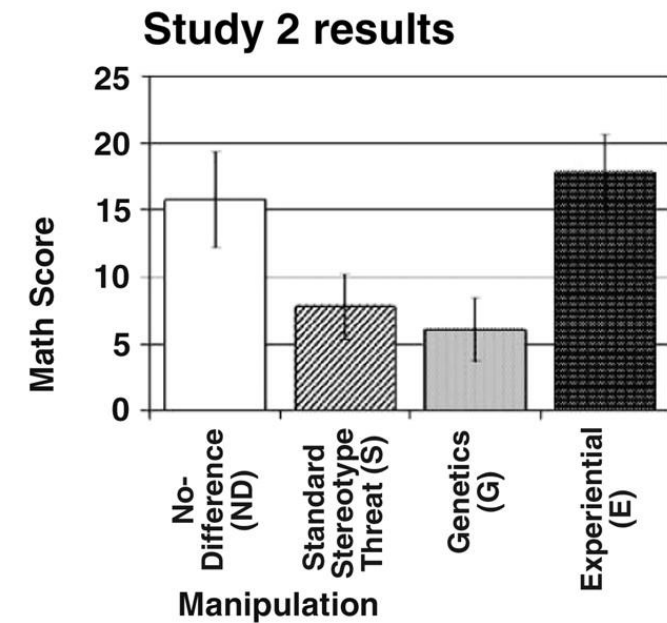
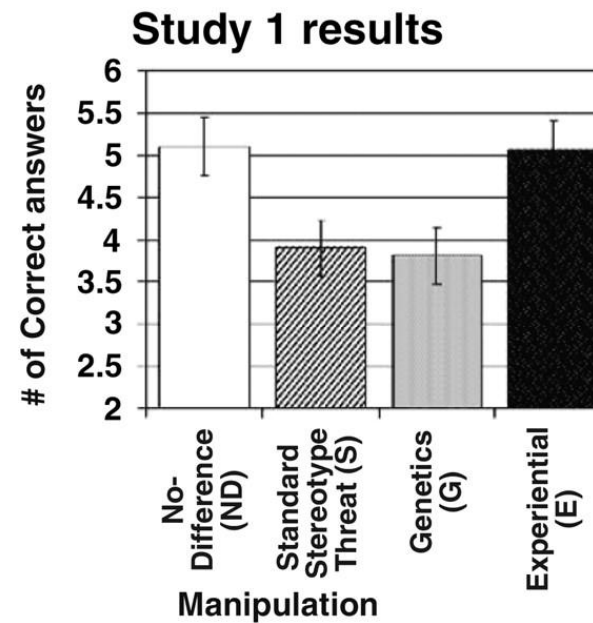
Homeschooling und Isolation machen vielen Kindern zu schaffen. In der Einschätzung der psychischen und gesundheitlichen Folgen gehen die Expertenmeinungen auseinander. ***Welche Spuren wird die Pandemie hinterlassen?*** (Die Welt, 26.01.2021)



Subjektives Erleben



Oh, Anneliese, popel nicht!





AD(H)S Ein kurzes Portrait

Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

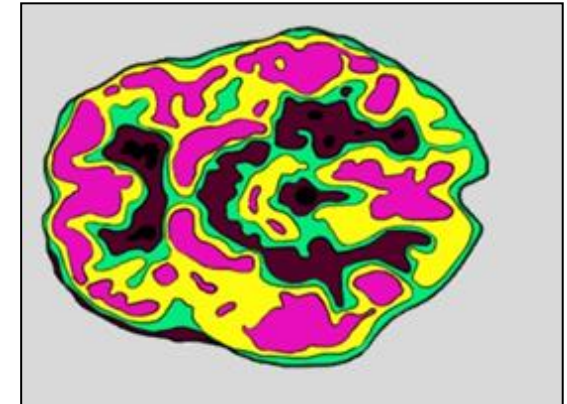
- fremdbestimmten Aufgaben
- Vor allem bei Aufgaben mit kognitiven Anforderungen (weil langweilig)
- Probleme mit der selektiven Aufmerksamkeit
- Probleme mit der Daueraufmerksamkeit

2. Impulsivität

- Kognitiv: erstem Handlungsimpuls nachgeben = nicht zu Ende hören, nicht hinschauen, nicht überlegen, bevor das Kind etwas unternimmt
- Motivational: schwer, Bedürfnisse zu verschieben, nicht abwarten können, bis an der Reihe

3. Hyperaktivität

- Vor allem in strukturierten Situationen, die vom Kind Verhaltenskontrolle oder Ruhe verlangen (z.B. Unterricht)



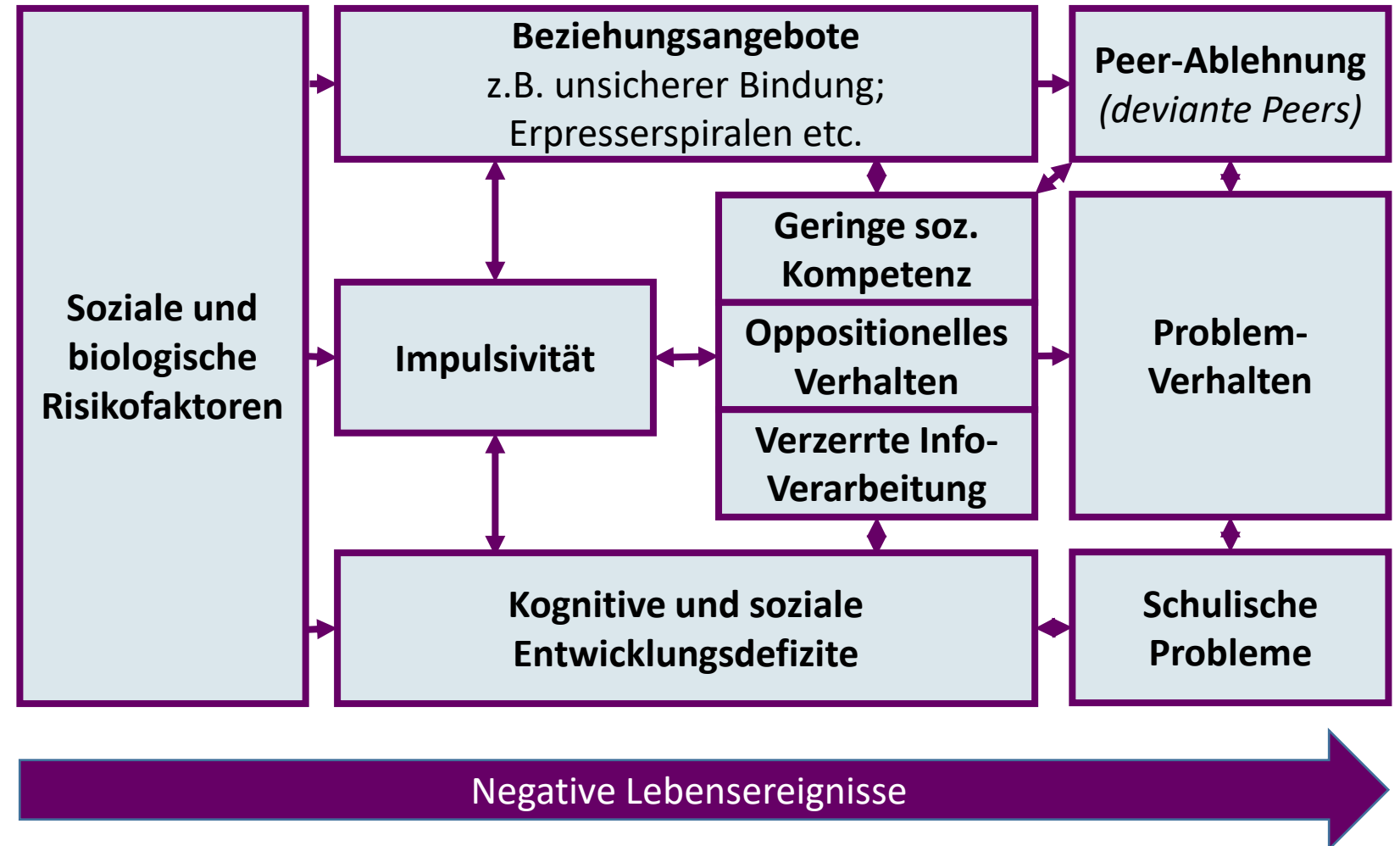
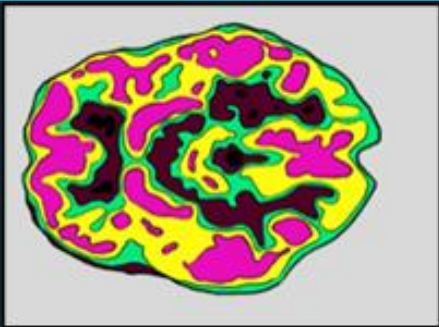


Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

3. Hyperaktivität





Kooperation und
Herzlichkeit



Growth Mindset



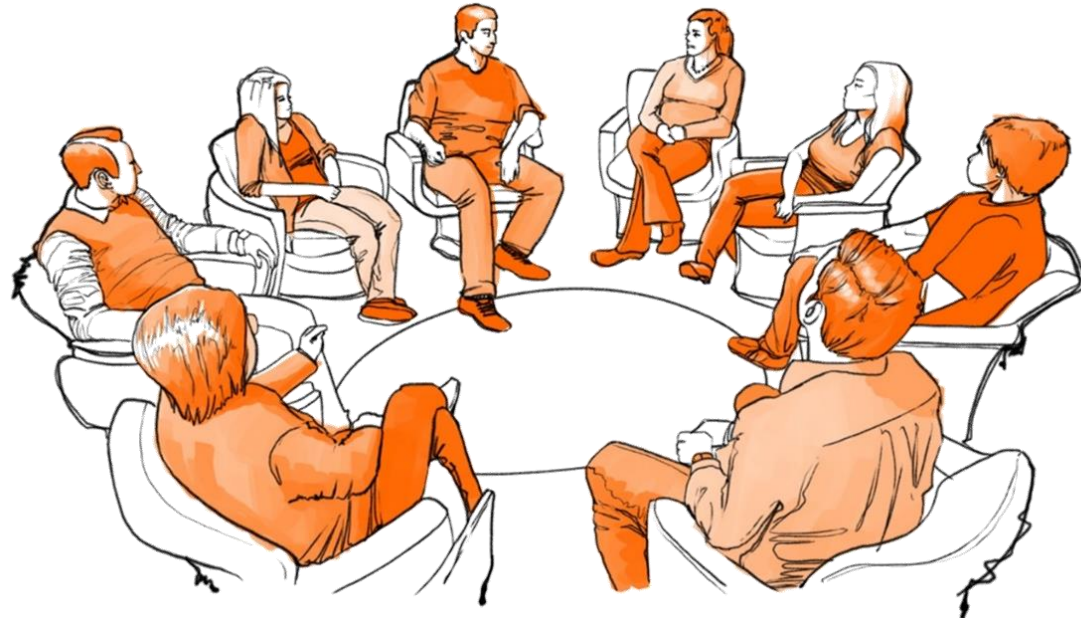
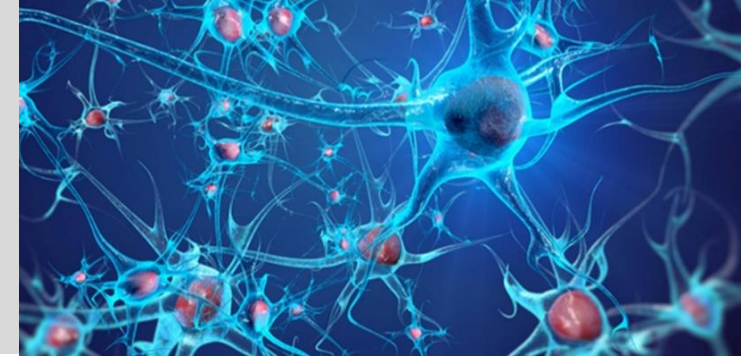
Innere Stärke und
Bindungsrepräsentationen



Unterstützung

Störungsbilder

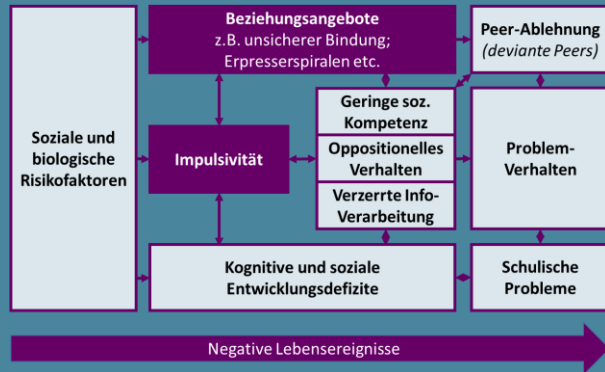
- Depression
- Angststörungen
- **AD(H)S und externalisierende Störungen**





Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung
2. Impulsivität
3. Hyperaktivität



Growth Mindset



Innere Stärke und
Bindungsrepräsentationen

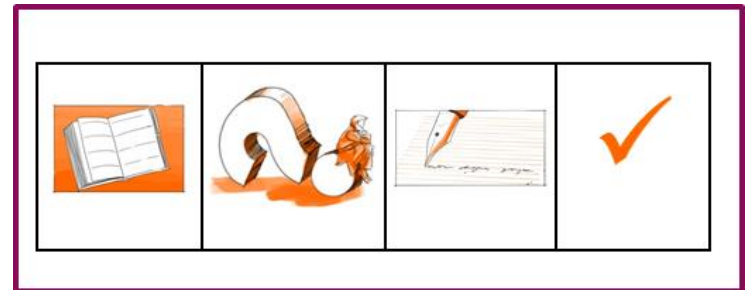


Unterstützung

Problem

Keine längere Zeitperspektive voraussetzen

- Besser: Schritt für Schritt arbeiten mit unmittelbarem Feedback



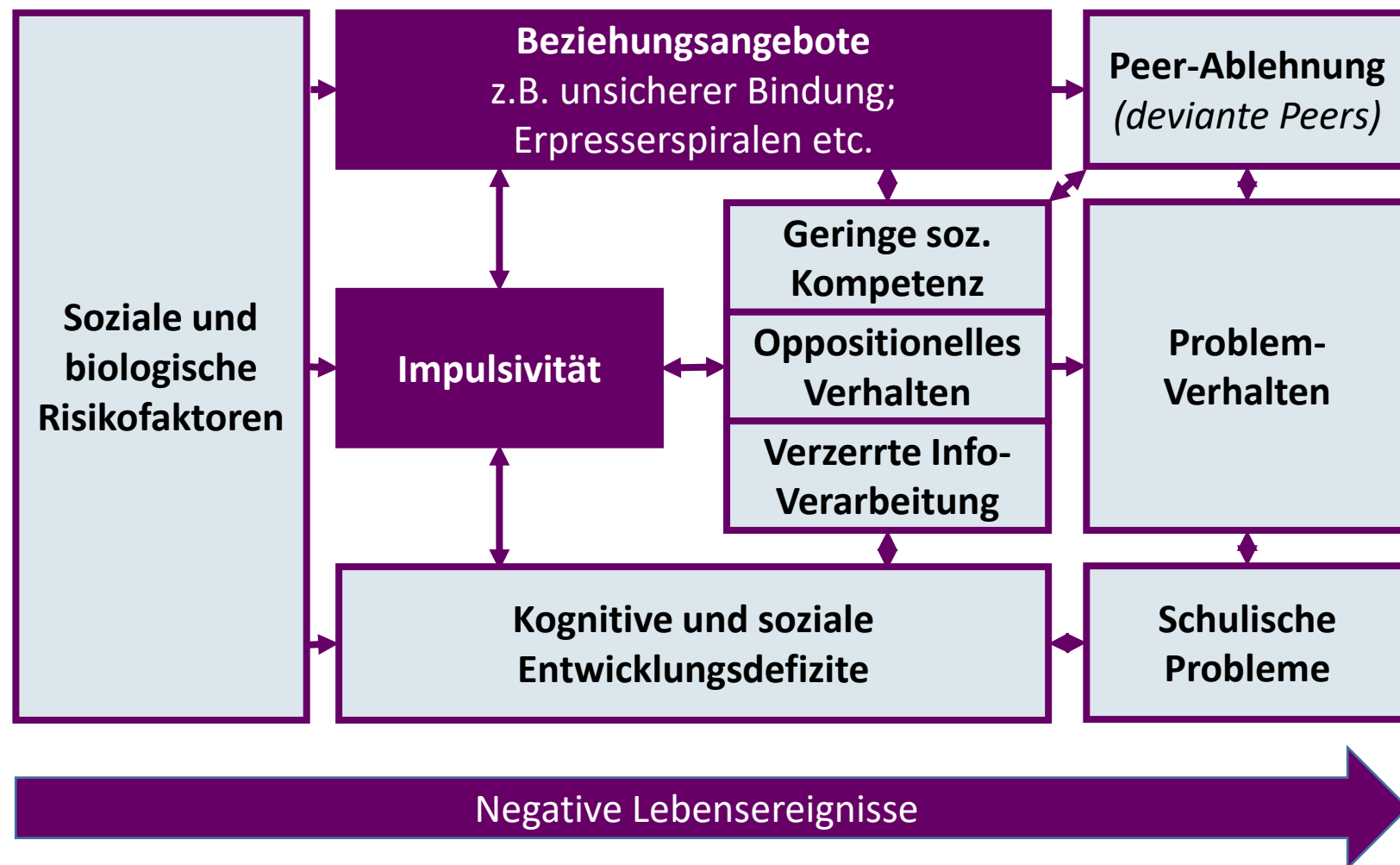
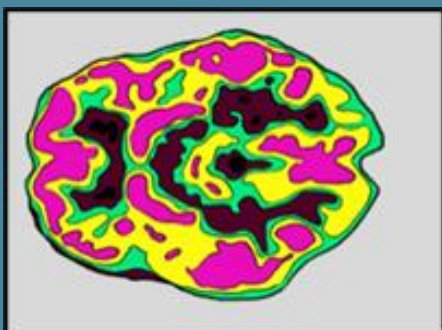


Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

3. Hyperaktivität





Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

3. Hyperaktivität

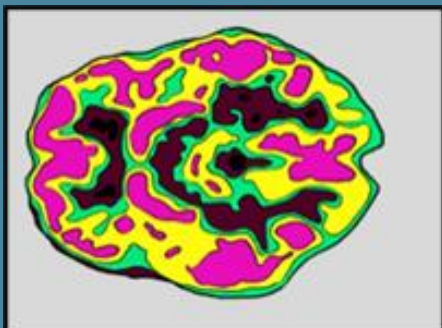


Table 1

Persistence on Unsolvable Puzzles (Experiment I)

Condition	Time (min)	Attempts
Radish	8.35	19.40
Chocolate	18.90	34.29
No food control	20.86	32.81

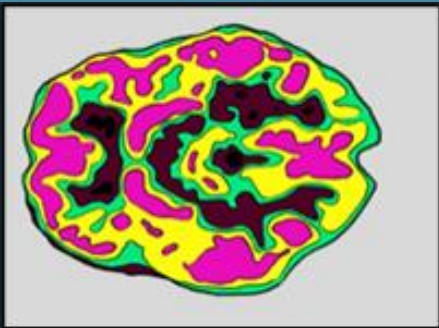
Note. Standard deviations for Column 1, top to bottom, are 4.67, 6.86, and 7.30. For Column 2. SDs = 8.12, 20.16, and 13.38.

Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

3. Hyperaktivität



<i>Condition</i>	<i>Time (s)</i>	<i>Attempts</i>
Autonomous choice ($n = 12$)		
<i>M</i>	1440.42	46.83
<i>SD</i>	154.01	5.92
No choice ($n = 12$)		
<i>M</i>	1278.00	35.00
<i>SD</i>	154.01	5.92
Controlled choice ($n = 13$)		
<i>M</i>	896.39	19.15
<i>SD</i>	147.97	5.69

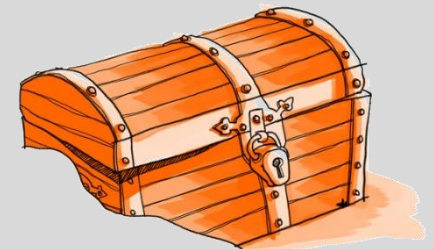
NOTE: Higher numbers indicate greater persistence.



Autonomie



Kompetenzerleben



Sinn

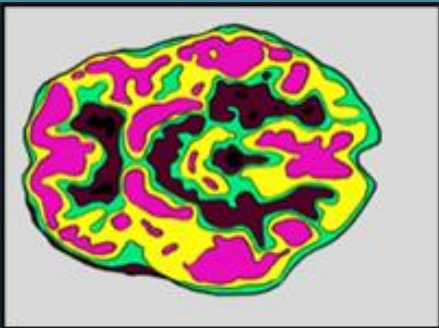


Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

3. Hyperaktivität



	EGO-Depletion-Condition	
Positiver Affekt	Neutral/ depleted	Neutral/ nicht depleted
	Positive/ depleted	Positive/ nicht depleted

Table 1
Results of 4 studies

Study	Neutral depleted	Neutral not depleted	Positive depleted	Positive not depleted	Measure of self-regulation
1	2.67	5.58	5.50	4.92	Ounces
2	326	498	498	555	Seconds
3	-11.3		+0.57		Sec (change)
4	8.83		12.55		Minutes

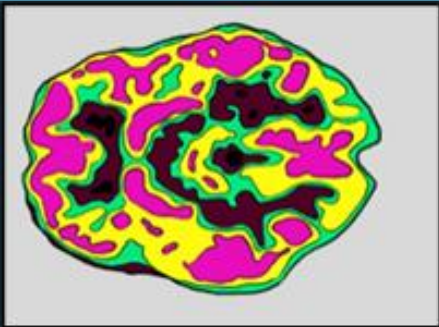
Note. Higher positive scores indicate better self-regulation on all measures. Study 3 also contained a sad mood condition with mean of -9.9.

Abb. 2.6: Tabelle 1 aus der Studie von Tice et al. (2007, S. 381)



Symptome

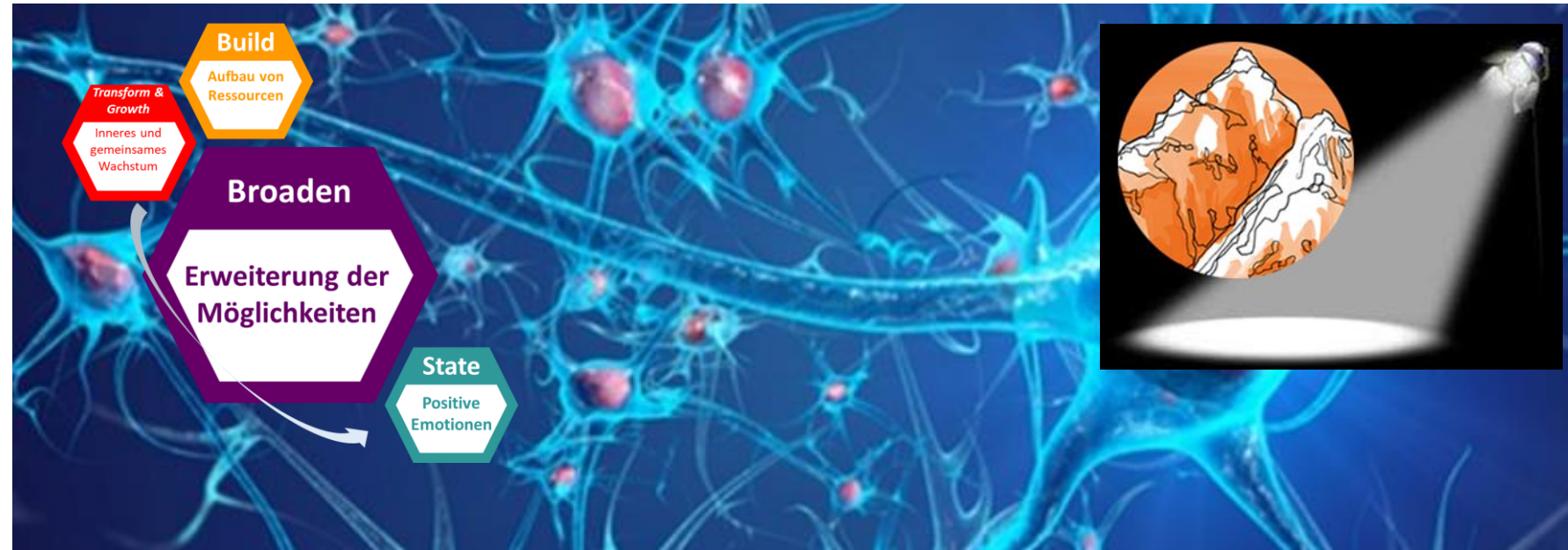
1. Aufmerksamkeitsstörung
2. Impulsivität
3. Hyperaktivität





Kooperation und
Herzlichkeit

Ressourcen- und Kompetenzaktivierung
Wie ist dir das gelungen?



Eigene Erfolge

Kompetenzen

Soziale Anerkennung

Leistungsunabhängige
Selbstwertschätzung



Kooperation und
Herzlichkeit

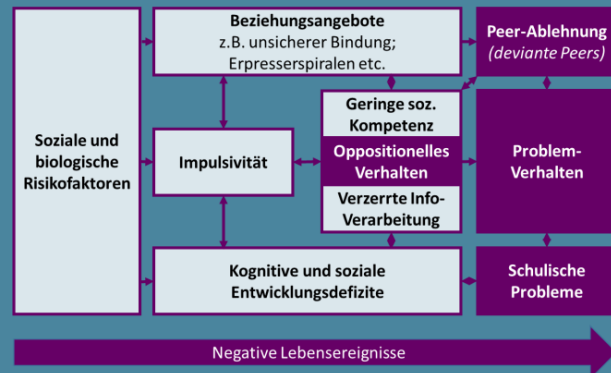


Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

3. Hyperaktivität



Verstärkerarten

- Soziale Verstärker
- Aktivitätsverstärker
- Materielle Verstärker

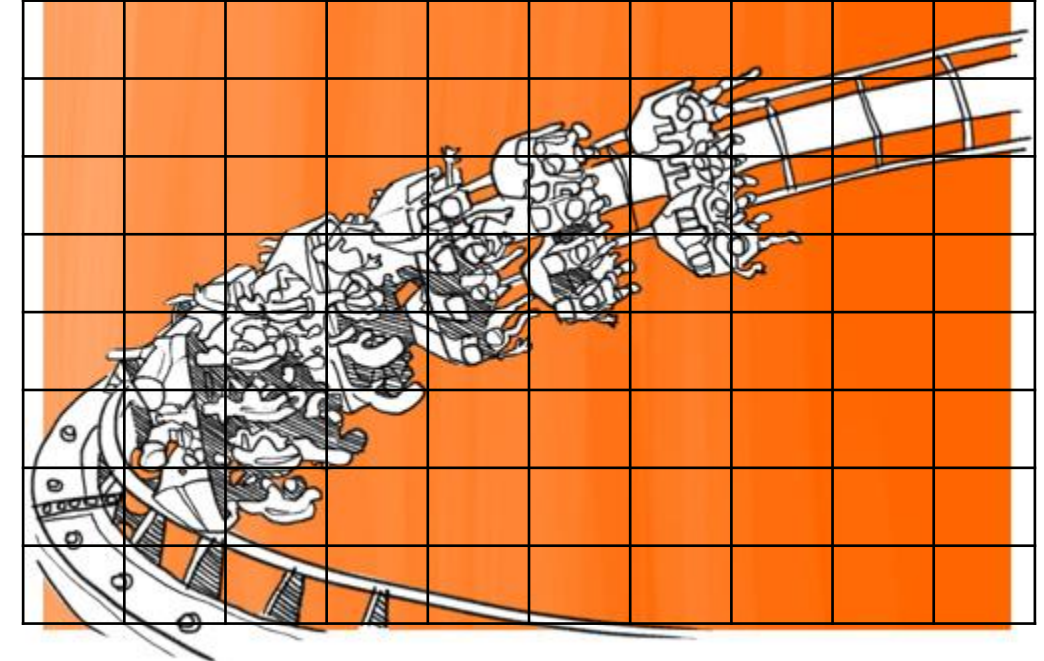
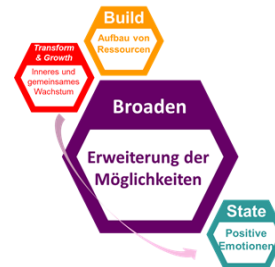


Table 1
Results of 4 studies

Study	Neutral depleted	Neutral not depleted	Positive depleted	Positive not depleted	Measure of self-regulation
1	2.67	5.58	5.50	4.92	Ounces
2	326	498	496	555	Seconds
3	-11.3		+0.57		Sec (change)
4	8.83		12.55		Minutes

Note. Higher positive scores indicate better self-regulation on all measures. Study 3 also contained a sad mood condition with mean of -9.9.

Abb. 2.6: Tabelle 1 aus der Studie von Tice et al. (2007, S. 381)



Liebe mich dann am meisten, wenn ich es am wenigsten verdient habe, denn dann brauche ich es am nötigsten
(H. Keller)

Bindungsaktivierung – Funktion

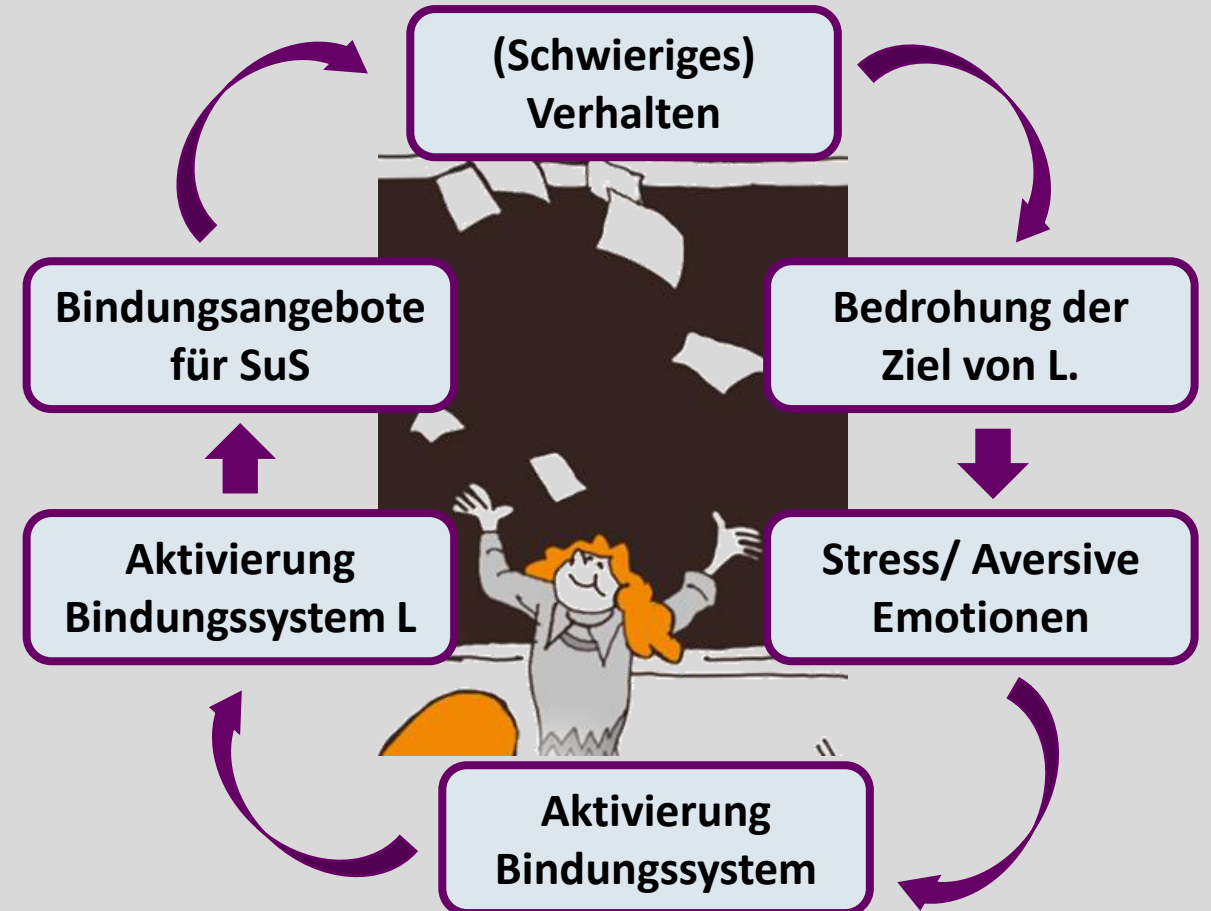
- „Gesunde Selbstwertregulation“
➔ Kognitive Verzerrung“
- V.a. bei unsicher gebundenen Personen
- Selbstwert durch Abwertung anderer (Stressregulation)
- Sicher gebundene Personen brauchen das nicht
- Aktivierte Bindungsrepräsentation kann sich vom Bindungsstil unterscheiden



Innere Stärke und Bindungsrepräsentationen



Bindungsaktivierung (Mikulincer & Shaver, 2005)





Liebe mich dann am meisten, wenn ich es am wenigsten verdient habe, denn dann brauche ich es am nötigsten
(H. Keller)

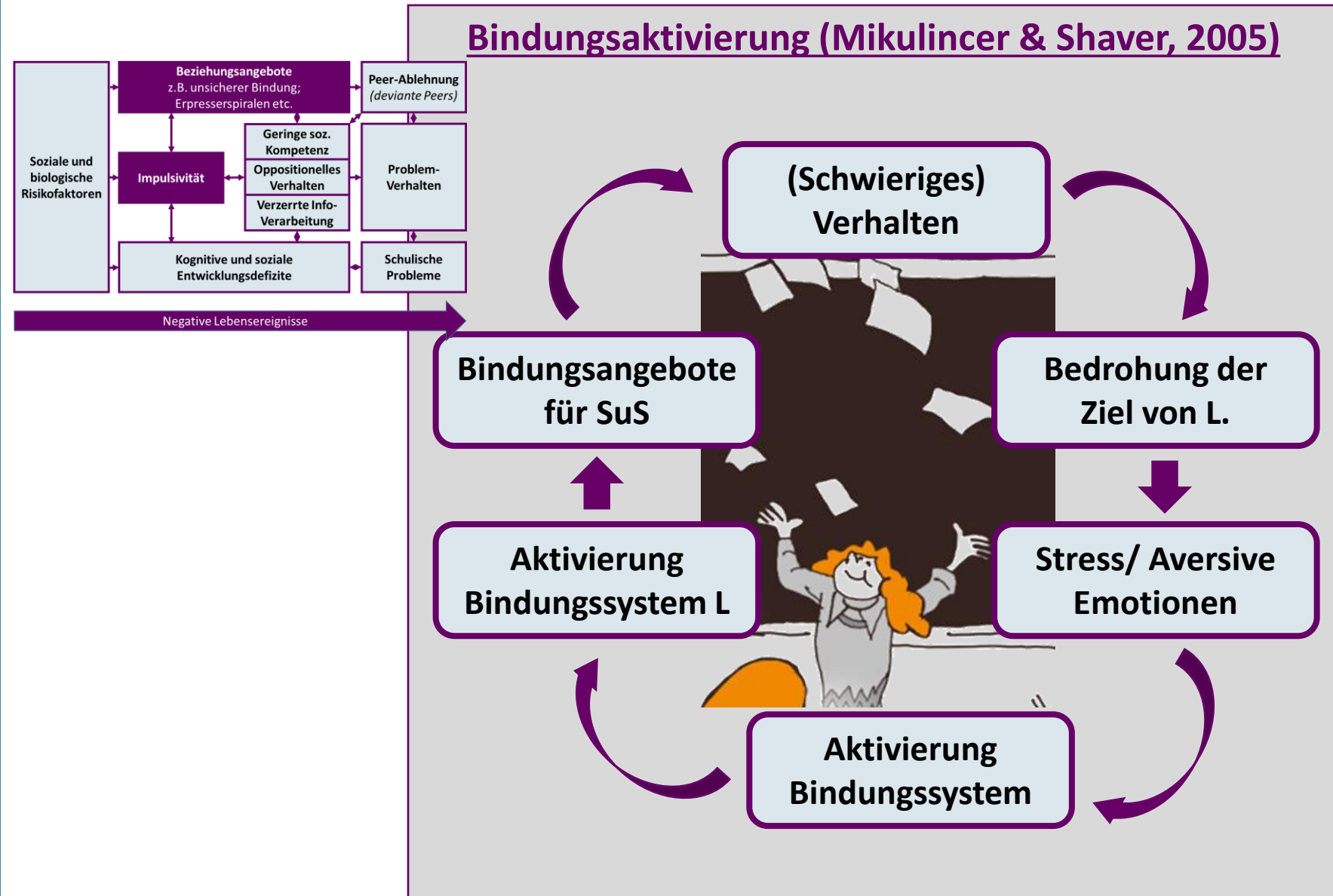
Innere Stärke durch Aktivierung von Bindungsrepräsentationen

Wann sind Sie akzeptiert und geliebt worden, obwohl Sie es nicht „nicht verdient“ hatten?



Wie war das für Sie?

Was brauchen Sie heute, damit es Ihnen gelingt, andere unbedingt wert zu schätzen?





Liebe mich dann am meisten, wenn ich es am wenigsten verdient habe, denn dann brauche ich es am nötigsten
(H. Keller)

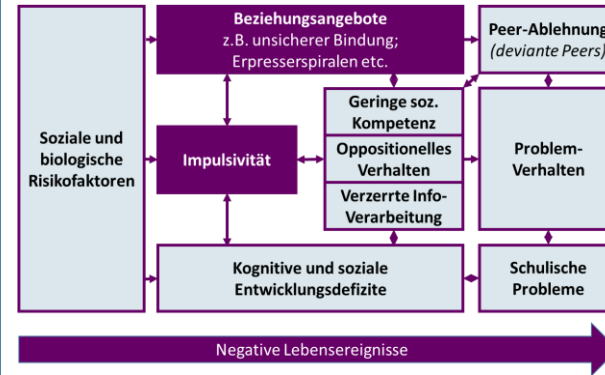
Innere Stärke durch Aktivierung von Bindungsrepräsentationen

Wann sind Sie akzeptiert und geliebt worden, obwohl Sie es nicht „nicht verdient“ hatten?



Wie war das für Sie?

Was brauchen Sie heute, damit es Ihnen gelingt, andere unbedingt wert zu schätzen?



Perspektivwechsel

- **Aufgabe 1:** Eine*n „Problembär*in“ suchen und das Problemverhalten beschreiben.
- **Aufgabe 2:** Welche Fähigkeiten benötigt die Problembär*in für dieses Problemverhalten?
- **Aufgabe 3:** In welchem Kontext könnte das Problemverhalten selbst – oder die dafür benötigten Fähigkeiten hilfreich sein?
- **Aufgabe 4:** Begeben Sie sich gedanklich in die Zukunft und sehen diese Schüler*in so, als hätte diese bereits eine erfolgreiche Laufbahn außerhalb der Schule hingelegt.
- **Aufgabe 5:** Was braucht diese*r Schüler*in, um den Weg gehen zu können? Was können Sie heute dafür tun? Was müsste er/sie dafür tun?



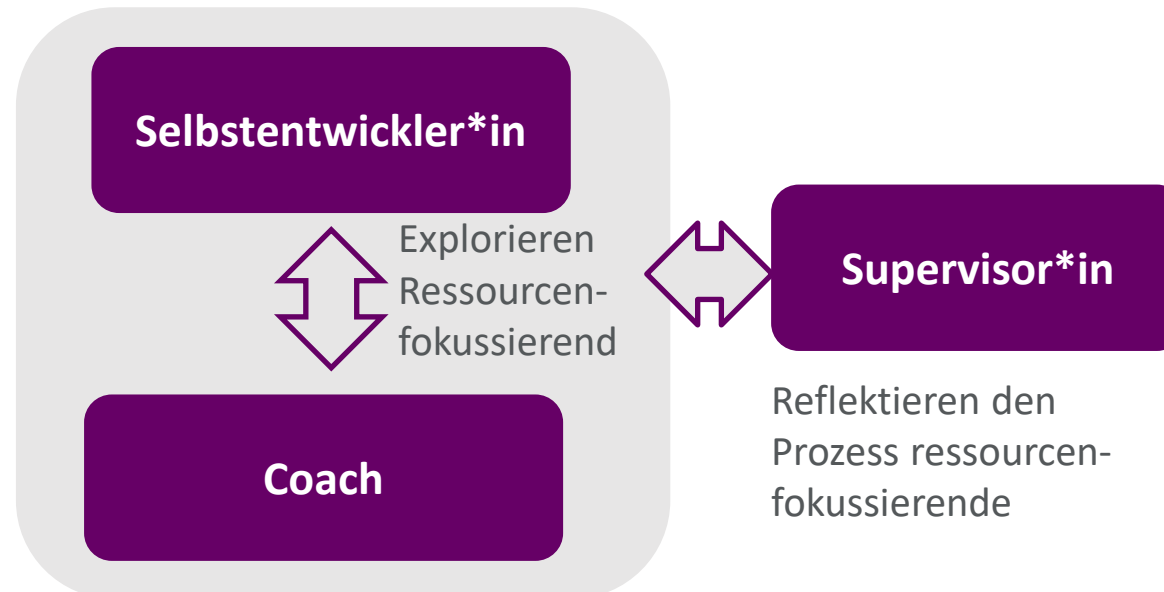
Reflexionsfragen

- Was hat gut funktioniert? Was war hilfreich?
- Was haben Sie dazu beigetragen? (Wer hat was beigetragen?)
- Was wäre noch hilfreich gewesen?
- Was hätten Sie anders machen können?

Ablauf

- 5 Minuten Beratung
- 2 Minuten Supervision
- 2 Minuten Vorsätze für die nächste Beratungssession

"Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen!"
(Goethe)





Transfer und Nachhaltigkeit Werbung in eigener (guter) Sache

Anmeldung (und für Fragen):
anmeldung@growth-institut.de

www.growth-institut.de

Foliensatz
www.growth-institut.de/vbe-
bielefeld



Growth-Focus

Das Growth-Focus-Format lädt einmal wöchentlich ein, den Fokus zu prüfen und einen Perspektivwechsel zu wagen - für die Dauer einer guten Tasse Kaffee.

Umfang:
jeden Montag (18.00 - 18.30); ab Sept. 2024

Kosten:
4,50 € pro Woche (= 20 € pro Monat)



Innere Stärke durch sichere Bindung

Durch das Aktivieren sicherer Bindungsrepräsentationen im Alltag wird innere Stärke gezielt gefördert.

Umfang:
Jeden 2. Dienstag im Monat von 18.00 – 19.30 (ab Sept. 2024)

Kosten:
20 € pro Monat



Growth-Coaching

Das Growth-Coaching ist ein besonders effektiver Ansatz, um Persönlichkeitswachstum und Selbstentwicklung zu fördern.

Umfang:
jeden Montag (18.00 - 18.30); ab Sept. 2024

Kosten:
15,- € pro Woche (= 65,- € pro Monat; ermäßigt: 45,- €)



Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

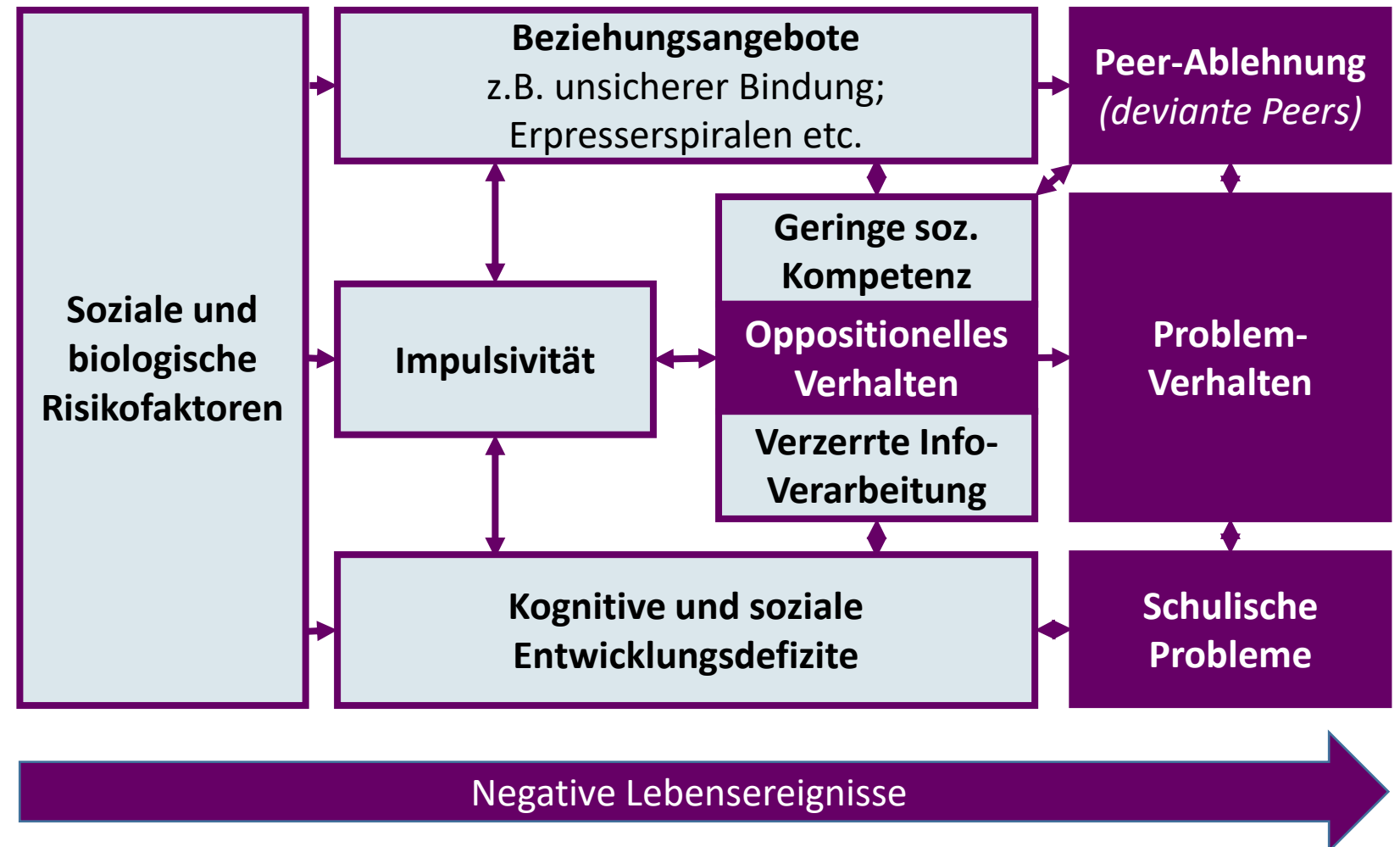
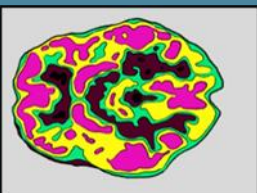
- fremdbestimmten Aufgaben
- Vor allem bei Aufgaben mit kognitiven Anforderungen (weil langweilig)
- Probleme mit der selektiven Aufmerksamkeit
- Probleme mit der Daueraufmerksamkeit

2. Impulsivität

- Kognitiv: erstem Handlungsimpuls nachgeben = nicht zu Ende hören, nicht hinschauen, nicht überlegen, bevor das Kind etwas unternimmt
- Motivational: schwer, Bedürfnisse zu verschieben, nicht abwarten können, bis an der Reihe

3. Hyperaktivität

- Vor allem in strukturierten Situationen, die vom Kind Verhaltenskontrolle oder Ruhe verlangen (z.B. Unterricht)





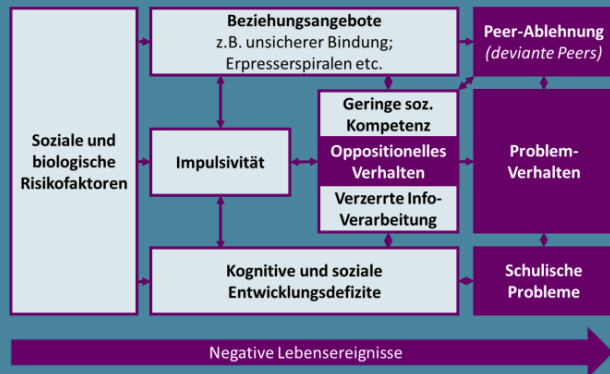
AD(H)S Rituale Schache

Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

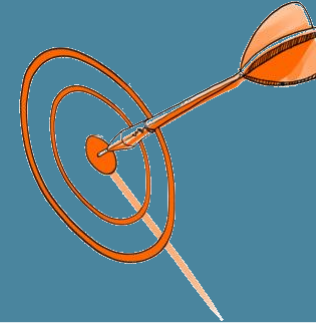
3. Hyperaktivität



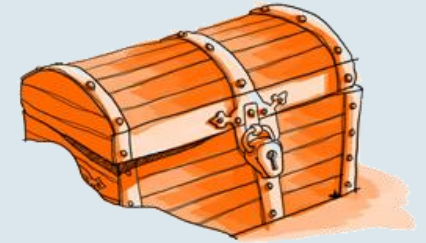
Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



Veränderungsbereich auswählen



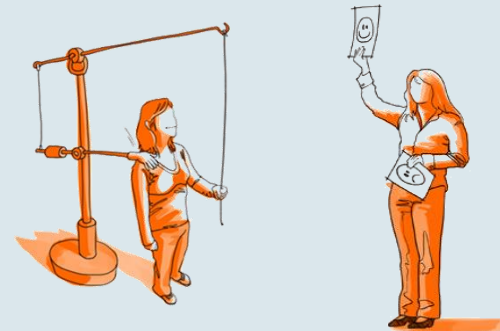
Motivation aufbauen



Handlungen konkretisieren



Schnelle Verstärkung (inkl. Selbstverstärkung)



Veränderung feststellen



Hilflosigkeit



Selbstwirksamkeit



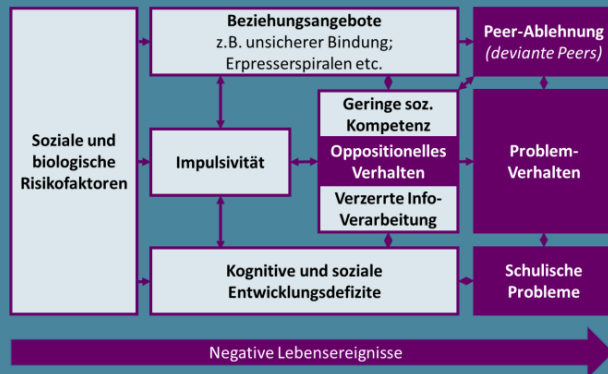
AD(H)S Rituale Schache

Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

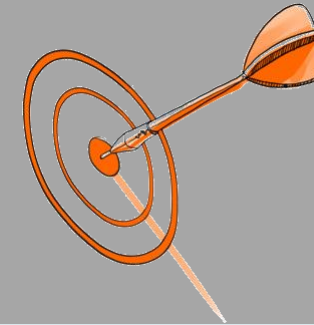
3. Hyperaktivität



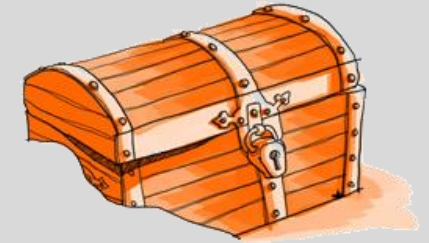
Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



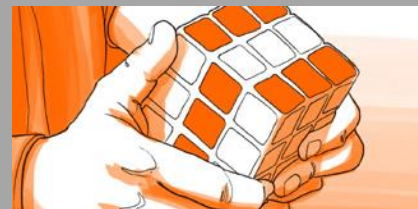
Veränderungsbereich auswählen



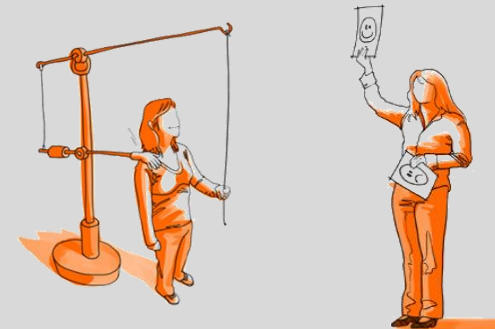
Motivation aufbauen



Handlungen konkretisieren



Schnelle Verstärkung (inkl. Selbstverstärkung)



Veränderung feststellen





AD(H)S Rituale Schache

Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

3. Hyperaktivität

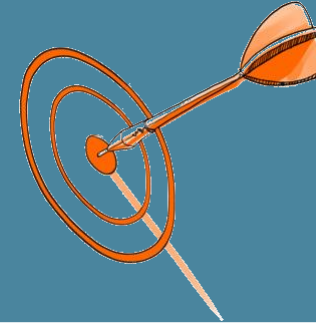
- Realisierbarkeit
- Spürbar positiver Effekt
- Selbstwirksamkeit



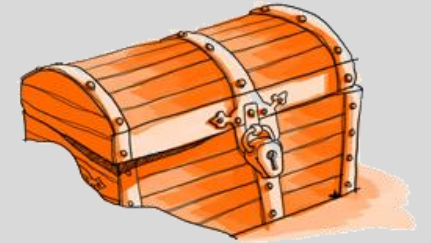
Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



Veränderungsbereich auswählen



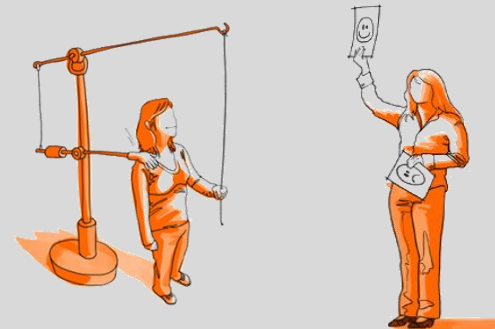
Motivation aufbauen



Handlungen konkretisieren



Schnelle Verstärkung (inkl. Selbstverstärkung)



Veränderung feststellen





AD(H)S Rituale Schache

Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

3. Hyperaktivität

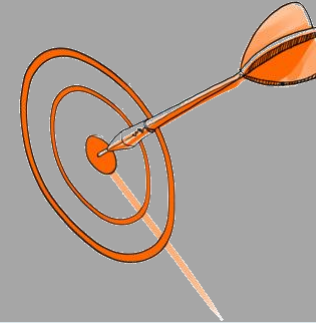
- Warum ist es sinnvoll?
- Welche positiven Wirkungen werden wir bemerken?
- Wann ist es uns schon einmal gelungen?



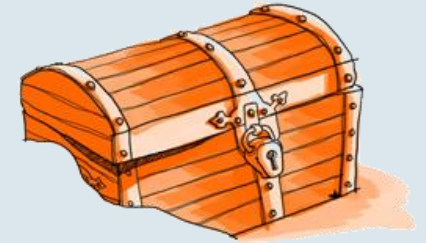
Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



Veränderungsbereich auswählen



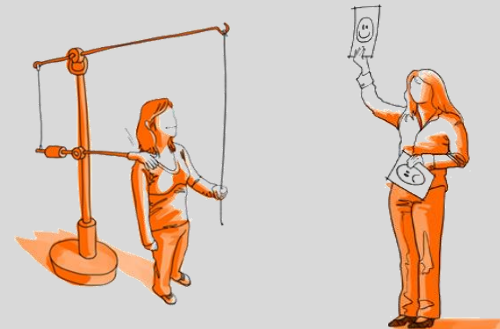
Motivation aufbauen



Handlungen konkretisieren



Schnelle Verstärkung (inkl. Selbstverstärkung)



Veränderung feststellen





AD(H)S Rituale Schache

Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

3. Hyperaktivität

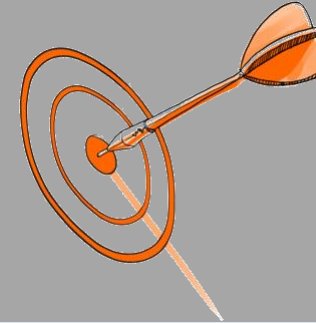
- „Drehbuch“ für die Situation
- Trainingsgelegenheiten schaffen
- Wer übernimmt welche Rollen?



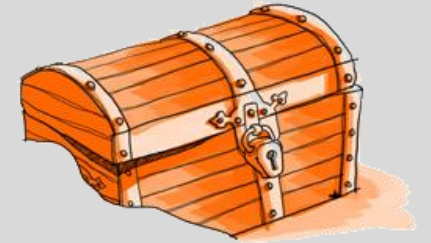
Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



Veränderungsbereich auswählen



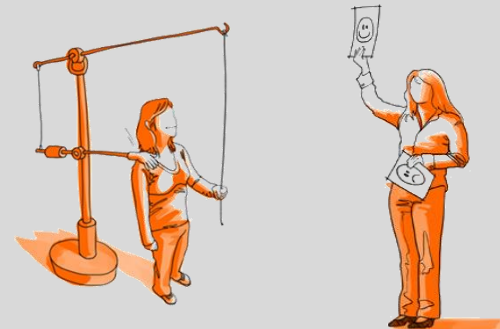
Motivation aufbauen



Handlungen konkretisieren



Schnelle Verstärkung (inkl. Selbstverstärkung)



Veränderung feststellen





AD(H)S Rituale Schache

Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

3. Hyperaktivität

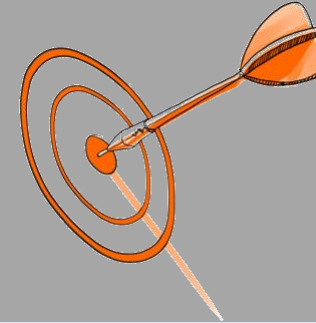
- Selbstverstärkung
- Soziale Verstärkung
- Verstärkerpläne (z.B. Tokensystem)



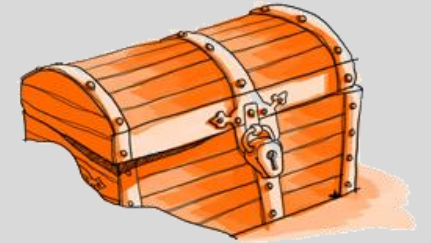
Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



Veränderungsbereich auswählen



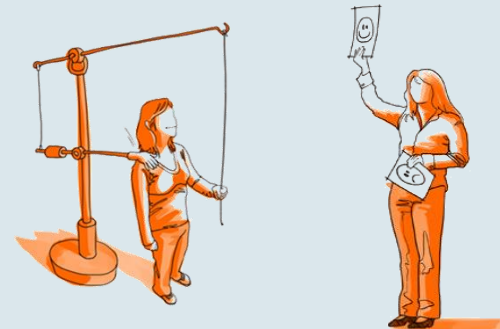
Motivation aufbauen



Handlungen konkretisieren



Schnelle Verstärkung
(inkl. Selbstverstärkung)



Veränderung feststellen





Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

2. Impulsivität

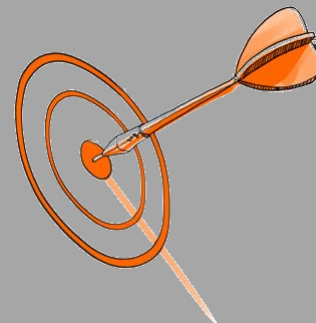
3. Hyperaktivität



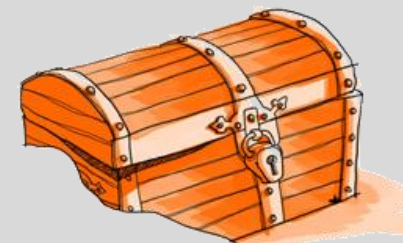
Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



Veränderungsbereich auswählen



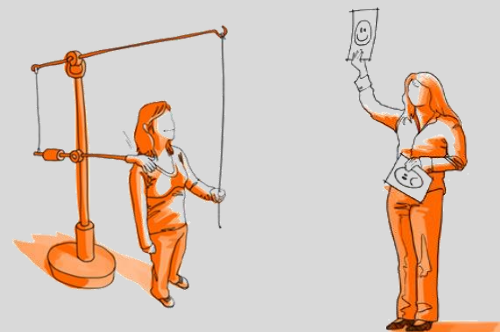
Motivation aufbauen



Handlungen konkretisieren



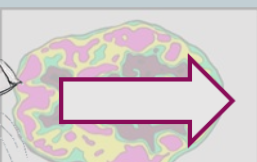
Schnelle Verstärkung (inkl. Selbstverstärkung)



Veränderung feststellen



Hilflosigkeit



Selbstwirksamkeit



AD(H)S
Umgang mit „Problembären“

Symptome

- 1. Aufmerksamkeitsstörung
- 2. Impulsivität
- 3. Hyperaktivität



	Schüler*in	Lehrer*in	Klasse
Kontext/ Situation			
Verhalten			
Fähigkeiten			
Glaubenssätze/ Überzeugungen			
Identität			
Zugehörigkeit			





Symptome

1. Aufmerksamkeitsstörung

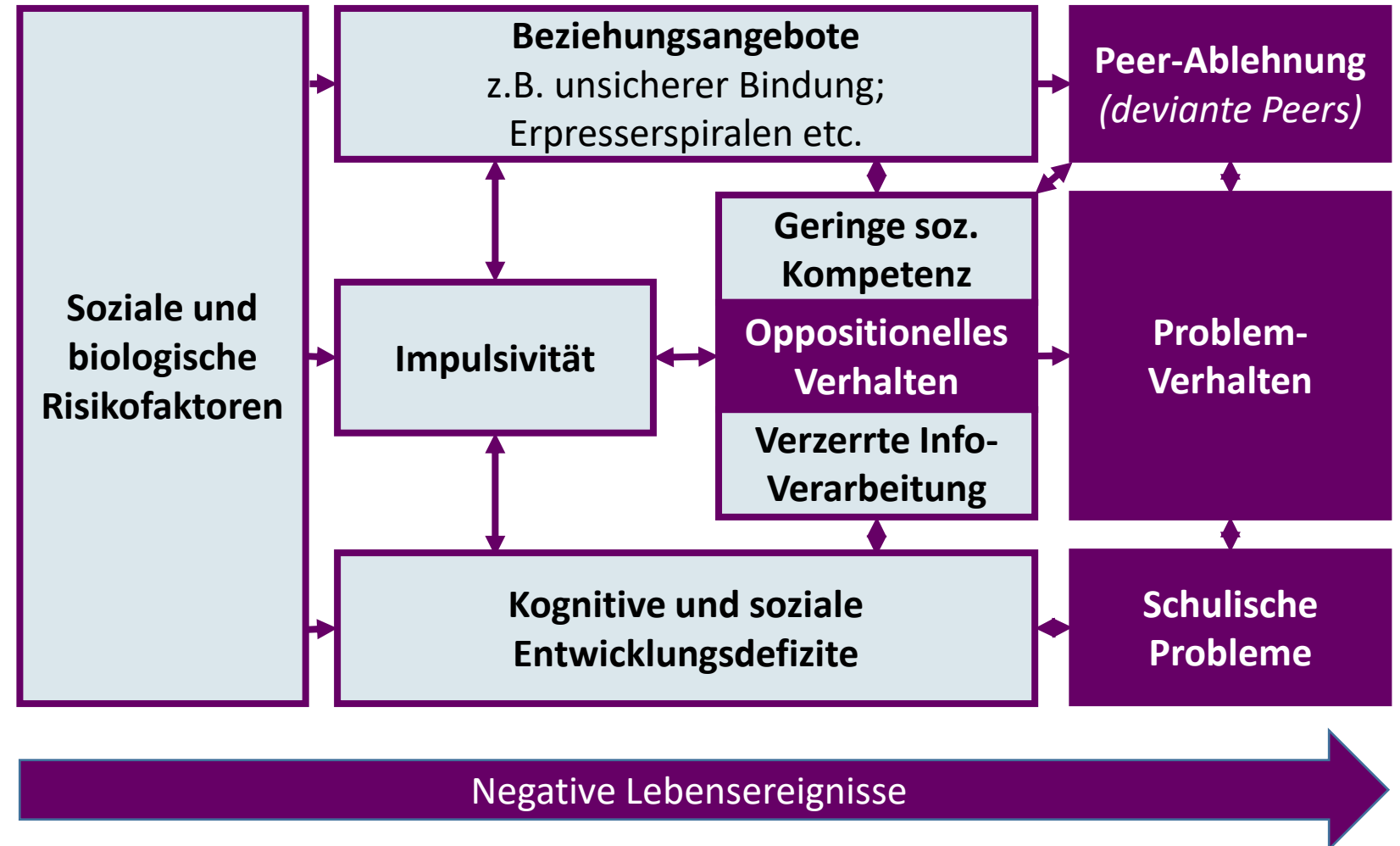
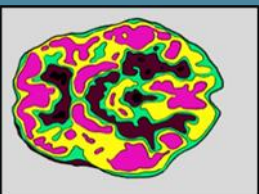
- fremdbestimmten Aufgaben
- Vor allem bei Aufgaben mit kognitiven Anforderungen (weil langweilig)
- Probleme mit der selektiven Aufmerksamkeit
- Probleme mit der Daueraufmerksamkeit

2. Impulsivität

- Kognitiv: erstem Handlungsimpuls nachgeben = nicht zu Ende hören, nicht hinschauen, nicht überlegen, bevor das Kind etwas unternimmt
- Motivational: schwer, Bedürfnisse zu verschieben, nicht abwarten können, bis an der Reihe

3. Hyperaktivität

- Vor allem in strukturierten Situationen, die vom Kind Verhaltenskontrolle oder Ruhe verlangen (z.B. Unterricht)





AD(H)S Neue Autorität (Haim Omer)

Liebe mich dann am meisten, wenn ich es am wenigsten verdient habe, denn dann brauche ich es am nötigsten
(H. Keller)

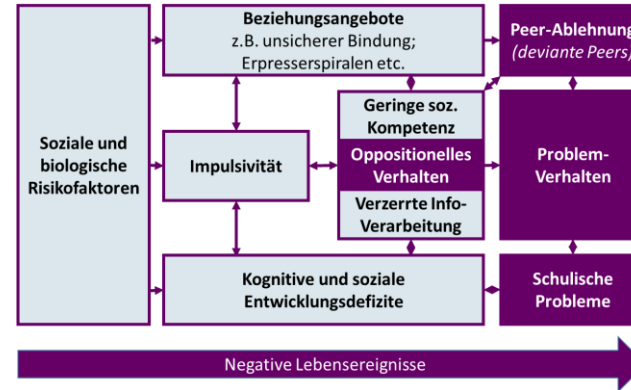
Innere Stärke durch Aktivierung von Bindungsrepräsentationen

Wann sind Sie akzeptiert und geliebt worden, obwohl Sie es nicht „nicht verdient“ hatten?



Wie war das für Sie?

Was brauchen Sie heute, damit es Ihnen gelingt, andere unbedingt wert zu schätzen?



Aspekte der Neuen Autorität

Wachsame Präsenz/
Fürsorge

Gewaltloser
Widerstand

Soziales Netzwerk

Deeskalation/
Selbstkontrolle

AD(H)S Neue Autorität (Haim Omer)

Liebe mich dann am meisten, wenn ich es am wenigsten verdient habe, denn dann brauche ich es am nötigsten
(H. Keller)

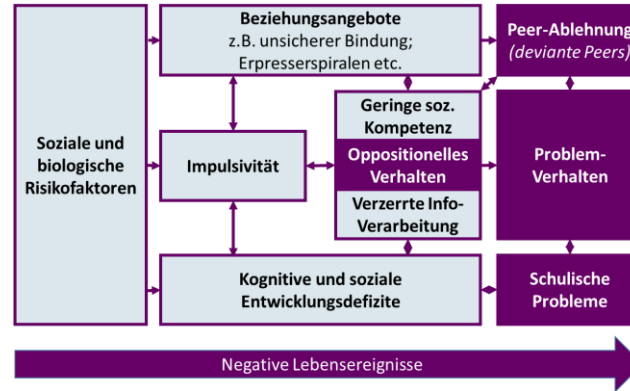
Innere Stärke durch Aktivierung von Bindungsrepräsentationen

Wann sind Sie akzeptiert und geliebt worden, obwohl Sie es nicht „nicht verdient“ hatten?



Wie war das für Sie?

Was brauchen Sie heute, damit es Ihnen gelingt, andere unbedingt wert zu schätzen?



Aspekte der Neuen Autorität

Wachsame Präsenz/
Fürsorge

Gewaltloser
Widerstand

Soziales Netzwerk

Deeskalation/
Selbstkontrolle





AD(H)S Neue Autorität (Haim Omer)

Liebe mich dann am meisten, wenn ich es am wenigsten verdient habe, denn dann brauche ich es am nötigsten
(H. Keller)

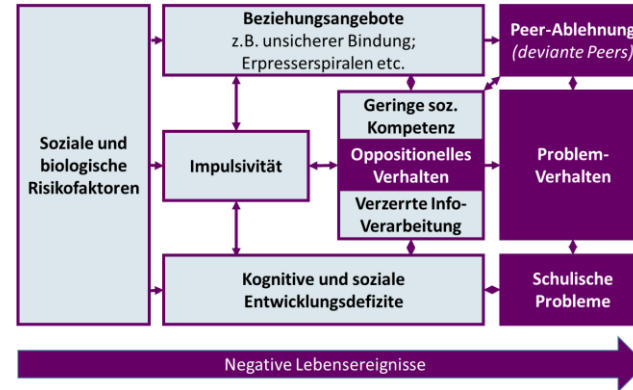
Innere Stärke durch Aktivierung von Bindungsrepräsentationen

Wann sind Sie akzeptiert und geliebt worden, obwohl Sie es nicht „nicht verdient“ hatten?



Wie war das für Sie?

Was brauchen Sie heute, damit es Ihnen gelingt, andere unbedingt wert zu schätzen?



Aspekte der Neuen Autorität

Wachsame Präsenz/
Fürsorge

Gewaltloser
Widerstand

Soziales Netzwerk

Deeskalation/
Selbstkontrolle



Ankündigungen



Sit-Ins o.Ä.



AD(H)S Neue Autorität (Haim Omer)

Liebe mich dann am meisten, wenn ich es am wenigsten verdient habe, denn dann brauche ich es am nötigsten
(H. Keller)

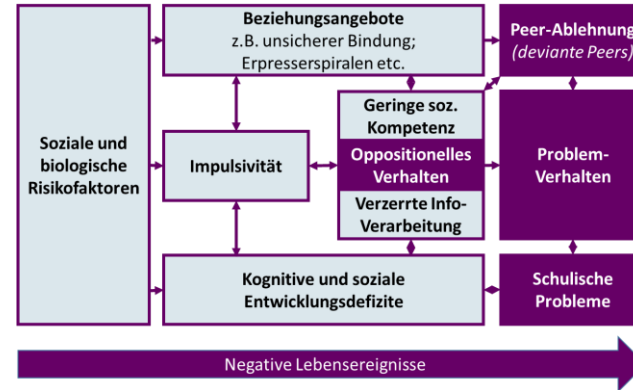
Innere Stärke durch Aktivierung von Bindungsrepräsentationen

Wann sind Sie akzeptiert und geliebt worden, obwohl Sie es nicht „nicht verdient“ hatten?



Wie war das für Sie?

Was brauchen Sie heute, damit es Ihnen gelingt, andere unbedingt wert zu schätzen?



Aspekte der Neuen Autorität

Wachsame Präsenz/
Fürsorge

Gewaltloser
Widerstand

Soziales Netzwerk

Deeskalation/
Selbstkontrolle

- Eisen schmieden, wenn es kalt ist
- Beharrlichkeit
- Ich kann nur mich ändern – und ich bin nicht verantwortlich für das Verhalten anderer